

Protokoll

Gremium: Kreistag

Sitzungsdatum: Donnerstag, den 20.06.2019
Beginn: 16:00 Uhr
Ende: 18:34 Uhr
Sitzungsort: Kreishaus Westerstede, Sitzungssaal

Anwesend:

Mitglieder

Herr Landrat Jörg Bensberg

Kreistagsabgeordnete/r

Herr Edgar Autenrieb

Herr Dieter Ahlers

ab TOP 8

Frau Sylvia Bäcker

Frau Claudia Beeken

Herr Knut Bekaun

Herr Thorsten Bohmann

Herr Hartmut Bruns

Frau Maria Bruns

Herr Jörg Brunßen

Herr Jürgen Drieling

Herr Hergen Erhardt

Frau Heidi Exner

Herr Joachim Finke

Herr Dr. Hans Fittje

Herr Heino Hots

Herr Jan Hullmann

Frau Manuela Imkeit

Herr Georg Köster

Herr Rüdiger Kramer

Frau Susanne Lamers

Herr Frank Lukoschus

Herr Wolfgang Mickelat

Frau Susanne Miks

Herr Hermann Nee

Herr Frank Oeltjen

Herr Hartmut Orth

Herr Hartwin Preussner

Herr Karl-Hermann Reil

Herr Eckhard Roese

Herr Dennis Rohde

bis 18:14 Uhr

Frau Monika Sager-Gertje

Herr Harald Schmidt

Herr Lars Schmidt-Berg

Frau Kirsten Schnörwangen
Herr Andreas Stadlik
Frau Birgit Stadlik
Frau Irmgard Stolle
Frau Freia Taeger
Herr Stefan Töpfel
Herr Jörg Weden
Frau Kira Wiechert
Frau Barbara Woltmann

von der Verwaltung

Herr Erster Kreisrat Thomas Kappelmann
Herr Kreisrat Ingo Rabe
Herr Leitender Kreisverwaltungsdirektor Dr.
Thomas Jürgens
Herr Kreisverwaltungsdirektor Ralf Denker
Frau Gleichstellungsbeauftragte Anja Klein-
schmidt

Protokollführer

Frau Annemarie Schröder

Abwesend:

Kreistagsabgeordnete/r

Herr Axel Hohnholz
Herr Bernd Janßen
Herr Gerold Kahle
Herr Jens Nacke

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- 3 Feststellung der Tagesordnung
- 4 Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Kreistages vom 28.03.2019
- 5 Verwaltungsbericht
- 6 Einwohnerfragestunde

Kreistag

- 7 Sitzverlust im Kreistag; Feststellung gemäß § 52 Abs. 2 NKomVG
Vorlage: BV/050/2019
- 8 Verpflichtung der Kreistagsabgeordneten Stefan Töpfel und Dieter Ahlers nach § 60 NKomVG
Vorlage: MV/057/2019
- 9 Nachbesetzung eines Sitzes/stellv. Sitzes im Kreisausschuss
Vorlage: BV/065/2019
- 10 Ehrenamtliche Vertretung des Landrates (§ 81 Abs. 2 NKomVG) Wahl einer/eines ehrenamtlichen Vertreterin/Vertreters des Landrates
Vorlage: BV/067/2019
- 11 Neubesetzung von Fachausschüssen sowie von Betriebsausschüssen
Vorlage: BV/066/2019
- 12 Abberufung und Berufung eines stellv. Mitgliedes des Kreis seniorenbeirates
Vorlage: BV/072/2019

Kreisausschuss 12.06.2019

- 13 WLAN-Netz und Netzwerkverkabelung in der Technischen Zentrale Elmendorf; außerplanmäßige Ausgaben
Vorlage: BV/091/2019

Ausschuss für Sport und Kultur am 16.05.2019

- 14 Zuschussantrag der Gemeinde Rastede für die Instandsetzung und Umbaumaßnahmen des Palais Rastede
Vorlage: BV/063/2019

- 15 Sportförderprogramm 2019/2020
Vorlage: BV/064/2019

Beirat KVHS am 23.05.2019

- 16 Erhöhung der Entgelte, Änderung der Entgeltordnung der Kreisvolkshochschule
Vorlage: BV/077/2019
- 17 Erhöhung der Honorare, Änderung der Honorarordnung der Kreisvolkshochschule
Vorlage: BV/076/2019

Aufsichtsrat kvhs Ammerland gGmbH

- 18 Jahresabschluss der Kreisvolkshochschule gGmbH für das Wirtschaftsjahr 2018; Feststellung des Jahresabschlusses/Lagebericht sowie Entlastungen
Vorlage: BV/074/2019

Haushalts- und Personalausschuss am 29.05.2019

- 19 Konsolidierter Gesamtabchluss per 31.12.2016
Vorlage: BV/068/2019
- 20 Erhöhung des Stammkapitals bei der Beteiligung "Ammerländer Wohnungsbau Gesellschaft mbH"
Vorlage: BV/069/2019
- 21 Mitgliedschaft des Landkreises Ammerland im Oldenburgisch-Ostfriesischen Wasserverband (OOWV)
Vorlage: BV/070/2019
- 22 Festsetzung der Leistungen nach dem Nds. Finanzausgleichsgesetz (FAG) für das Haushaltsjahr 2019
Vorlage: BV/071/2019
- 23 Finanzsituation des Landkreises und der kreisangehörigen Gemeinden/Stadt Westerstede
Vorlage: BV/082/2019

Wirtschaftsausschuss am 05.06.2019

- 24 Angebotsverbesserung im Rahmen eines kombinierten Stadtbus-/Regionalbusverkehrs
Vorlage: BV/084/2019

Betriebsausschuss Eigenbetrieb Immobilienbetreuung am 12.06.2019

- 25 Jahresabschluss 2018 für den Eigenbetrieb Immobilienbetreuung a) Feststellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes b) Entlastung der Betriebsleitung
Vorlage: BV/085/2019

- 26** Wirtschaftsplan 2019 für den Eigenbetrieb Immobilienbetreuung - 1. Nachtrag
Vorlage: BV/086/2019
- 27** Mitteilungen des Landrates
- 28** Anfragen und Hinweise
- 29** Einwohnerfragestunde
- 30** Schließung der öffentlichen Sitzung

Öffentlicher Teil

Zu TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Vorsitzende Taeger eröffnet um 16:00 Uhr die Sitzung des Kreistages und begrüßt die Anwesenden.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Sitzung auf Tonträger aufgenommen und diese Aufzeichnung nach Genehmigung des Protokolls wieder gelöscht wird.

Zu TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Vors. Taeger stellt fest, dass die Ladung zur Sitzung ordnungsgemäß erfolgt und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Zu TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung laut Deckblatt wird einstimmig festgestellt.

Zu TOP 4 Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Kreistages vom 28.03.2019

Gegen die vorgenannte Niederschrift werden keine Einwendungen erhoben; sie wird einstimmig genehmigt.

Zu TOP 5 Verwaltungsbericht

Landrat Bensberg erstattet den Verwaltungsbericht, der dieser Niederschrift als Anlage beigefügt ist.

Auf Nachfrage von KA Kramer, wann im Zuge der Moorstraßensanierung die „Birkenstraße“ in der Gemeinde Rastede saniert werde, antwortet LR Bensberg, dass sich die Arbeiten an der Birkenstraße derzeit in der Ausschreibung befinden würden.

Die Nachfrage von KA Roese, ob die Zahlen auf den Schildern für Wildunfälle regelmäßig aktualisiert würden, wird von LR Bensberg bejaht.

Zu TOP 6 Einwohnerfragestunde

Keine Fragen.

Zu TOP 7 Sitzverlust im Kreistag; Feststellung gemäß § 52 Abs. 2 NKomVG Vorlage: BV/050/2019

Es wird einstimmig beschlossen:

Gemäß § 52 Abs. 2 NKomVG wird festgestellt, dass die Mitgliedschaft des Herrn Torsten Wilters im Kreistag des Landkreises Ammerland aufgrund des von ihm am 3. April 2019 schriftlich erklärten Verzichts mit sofortiger Wirkung endet.

**Zu TOP 8 Verpflichtung der Kreistagsabgeordneten Stefan Töpfel und Dieter Ahlers nach § 60 NKomVG
Vorlage: MV/057/2019**

LR Bensberg verpflichtet KA Töpfel und KA Ahlers auf Amtsverschwiegenheit, Mitwirkungs- und Vertretungsverbot.

**Zu TOP 9 Nachbesetzung eines Sitzes/stellv. Sitzes im Kreisausschuss
Vorlage: BV/065/2019**

Es wird einstimmig beschlossen:

Der Kreisausschuss wird durch folgende Personen und deren Vertreter nach- bzw. umbesetzt:

Mitglieder
Thorsten Bohmann
Maria Bruns

Stellvertreter/in
Kirsten Schnörwangen
Jörg Brunßen

**Zu TOP 10 Ehrenamtliche Vertretung des Landrates (§ 81 Abs. 2 NKomVG) Wahl einer/eines ehrenamtlichen Vertreterin/Vertreters des Landrates
Vorlage: BV/067/2019**

KA Brunßen schlägt für die CDU-Fraktion KA Maria Bruns als stellv. Landrätin vor.

KA Köster schlägt für die Fraktion B90/Die Grünen KA Miks als stellv. Landrätin vor und beantragt eine geheime Wahl.

Vors. Taeger bittet um Benennung einer Zählkommission. Die Zählkommission setzt sich aus folgenden Mitgliedern zusammen: KA Herr Bruns, KA Brunßen, KA Orth, KA Frau Stadlik, KA Stolle und KA Töpfel.

Die Sitzung wird für die Erstellung von Stimmzetteln kurz unterbrochen.

Mittels der erstellten Stimmzettel wird sodann nach Wiedereintritt in die Sitzung eine schriftliche geheime Wahl durchgeführt.

Nach der Durchführung der geheimen Wahl ermittelt die Zählkommission das Ergebnis. Danach erhält KA Frau Bruns 28 Stimmen und KA Miks 14 Stimmen bei 1 Stimmenthaltung.

Somit ist KA Frau Bruns als stellv. Landrätin gewählt.

Auf Befragung durch die Vorsitzende nimmt KA Frau Bruns die Wahl an und bedankt sich für das ihr entgegengebrachte Vertrauen.

**Zu TOP 11 Neubesetzung von Fachausschüssen sowie von Betriebsausschüssen
Vorlage: BV/066/2019**

KA Erhardt schlägt für den ausgeschiedenen KA Meiwald für den Betriebsausschuss Eigenbetrieb Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Ammerland und für den Wirtschaftsausschuss KA Töpfel vor.

KA Frau Bruns schlägt folgende Nach- bzw. Umbesetzungen von Ausschüssen u. a. für den ausgeschiedenen KA Wilters vor:

Ausschuss für Landwirtschaft und Umwelt: KA Ahlers – gleichzeitig stellv. Vorsitzender

Betriebsausschuss Eigenbetrieb Immobilienbetreuung: KA Bohmann sowie KA Frau Bruns für KA Brunßen

Haushalts- und Personalausschuss: KA Lamers – gleichzeitig stellv. Vorsitzende

Metropolregion: KA Frau Bruns

Musikschule Ammerland: KA Schnörwangen

Sozialausschuss: KA Frau Bruns für KA Woltmann

Zweckverband Tierkörperbeseitigung: KA Ahlers für KA Hots

Die Neubesetzungen der Fachausschüsse, die Besetzung der Betriebsausschüsse sowie die Besetzung von Mitgliederversammlungen werden einstimmig festgestellt. Zudem werden die Funktionen des/der stellv. Vorsitzenden ebenfalls einstimmig festgestellt.

Für die Besetzung der Gesellschafterversammlung bzw. des Aufsichtsrates der Deula Westerstede beantragt KA Frau Bruns KA Wilters und KA Finke abzuwählen und KA Ahlers (Gesellschafterversammlung) und KA Woltmann (Aufsichtsrat) per Wahl zu wählen.

KA Wilters und KA Finke werden sodann einstimmig abberufen und KA Ahlers und KA Woltmann per Wahl einstimmig gewählt.

KA Frau Bruns teilt des Weiteren mit, dass sie die Aufgabe als Fraktionsvorsitzende der CDU-Fraktion abgibt und KA Brunßen diese Funktion ab dem 01.07.2019 übernehmen werde.

**Zu TOP 12 Abberufung und Berufung eines stellv. Mitgliedes des Kreissenorenbeirates
Vorlage: BV/072/2019**

Es wird einstimmig beschlossen:

Frau Resi Oltmanns wird als stellv. Mitglied des Kreissenorenbeirates abberufen.

Frau Marlies Kall wird als Nachfolgerin von Frau Oltmanns als stellv. Mitglied in den Kreissenorenbeirat berufen.

**Zu TOP 13 WLAN-Netz und Netzwerkverkabelung in der Technischen Zentrale Elmendorf; außerplanmäßige Ausgaben
Vorlage: BV/091/2019**

Es wird einstimmig beschlossen:

Für die Einrichtung eines WLAN-Netzes in der Technischen Zentrale Elmendorf (TZ) werden außerplanmäßig Mittel in Höhe von 16.000,- € bereitgestellt.

Gleichzeitig werden außerplanmäßig zur Erneuerung der Telefonanlage mit Netzwerkverkabelung Mittel in Höhe von 50.000,- € bereitgestellt.

**Zu TOP 14 Zuschussantrag der Gemeinde Rastede für die Instandsetzung und Umbaumaßnahmen des Palais Rastede
Vorlage: BV/063/2019**

KA Kramer führt aus, dass die SPD-Fraktion den Antrag der Gemeinde Rastede unterstützen werde. Die Gemeinde Rastede habe das Palais einschl. der Torhäuser und des Palaisgartens für 3 Mio. gekauft, um das Ensemble in das Eigentum der Gemeinde Rastede zu übernehmen und die Anlage dauerhaft der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Für die Restaurierung habe die Gemeinde Rastede vom Bund erfreulicherweise einen Zuschuss in Höhe von 1,4 Mio. Euro erhalten und der Landkreis Ammerland beabsichtige einen Zuschuss in Höhe von 210.000,00 € zu gewähren. KA Kramer weist darauf hin, dass am 23. Juni im Palais eine öffentliche Ausstellung stattfinden werde, bei der auch die Gelegenheit bestehe, sich das Palais und den Garten anzusehen.

KA Bohmann schließt sich den Ausführungen von KA Kramer an. Er führt aus, dass die Gemeinde Rastede in den vergangenen Jahrzehnten das Palais von der herzoglichen Familie gepachtet hatte und nunmehr die Möglichkeit erhalten habe, das Gebäude mit den Nebengebäuden und dem Garten zu erwerben. Aufgrund der Förderrichtlinien des Landkreises Ammerland könne die Gemeinde Rastede für die Finanzierung der Sanierung des Palais einen Zuschuss erhalten. Die Fördermittel des Bundes seien ebenfalls sehr erfreulich.

KA Weden führt aus, dass die Förderung der Sanierung des Palais in Rastede aus Wiefelsteder Sicht als gerechtfertigt angesehen werde. Bei dem Palais handele es sich um ein ortsbildprägendes Baudenkmal, in dem Kunst und Kultur betrieben würden. Das in Wiefelstede ansässige Heimatmuseum und das Palais würden gut und gerne zusammenarbeiten. Die Gemeinde Wiefelstede sei begeistert gewesen, dass die Gemeinde Rastede das Palais und die Nebenanlagen gekauft und die Finanzierung auf 20 Jahre verteilt habe. Somit bleibe das Palais in der Gemeinde Rastede für Kunst und Kultur erhalten und könne nicht durch andere Investoren zweckentfremdet werden. Für Kunst und Kultur setze man mit dem Kauf des Palais ein Zeichen für die Zukunft.

Es wird einstimmig beschlossen:

Der Gemeinde Rastede wird für die Instandsetzung und Umbaumaßnahmen des Palais Rastede ein Kreiszuschuss in Höhe von 10 % der von der Denkmalbehörde anerkannten Restaurierungskosten, höchstens 210.000,00 €, gewährt. Die Bewilligung erfolgt unter dem Vorbehalt einer angemessenen Finanzierungsbeteiligung durch die Gemeinde Rastede.

Der Zuschussbetrag wird gleichmäßig auf die Haushaltsjahre 2020 bis 2022 aufgeteilt, sodass den Haushaltsjahren 2020 bis 2022 jeweils ein Betrag von 70.000,00 € zuzuordnen ist.

Zu TOP 15 Sportförderprogramm 2019/2020
Vorlage: BV/064/2019

Es wird einstimmig beschlossen:

A) Im Rahmen des Sportförderprogramms 2019 wird folgende Bewilligung ausgesprochen:

Gemeinde Wiefelstede – Neubau einer Zweifeldturnhalle in Metjendorf	50.000,00 €
---	-------------

B) Im Rahmen des Sportförderprogramms 2020 wird folgende Bewilligung ausgesprochen:

TuS Ekern e. V. – Sanierung und Ausbau des Umkleidegebäudes	67.800,00 €
---	-------------

Die Bewilligung erfolgt unter dem Vorbehalt, dass die Gesamtfinanzierung gesichert ist und der Kreistag die erforderlichen Mittel im Haushalt 2020 zur Verfügung stellt.

Zu TOP 16 Erhöhung der Entgelte, Änderung der Entgeltordnung der Kreisvolkshochschule
Vorlage: BV/077/2019

Es wird einstimmig beschlossen:

Die Teilnehmerentgelte werden mit Wirkung zum 01.08.2019 entsprechend der beigefügten Änderung der Entgeltordnung erhöht.

Die Neufassung der Entgeltordnung der Volkshochschule des Landkreises Ammerland – Kreisvolkshochschule – wird beschlossen.

Zu TOP 17 Erhöhung der Honorare, Änderung der Honorarordnung der Kreisvolkshochschule
Vorlage: BV/076/2019

Es wird einstimmig beschlossen:

- a) Die Honorare der nebenberuflichen Mitarbeiter/innen der Kreisvolkshochschule werden mit Wirkung vom 01.08.2019 entsprechend der beigefügten Änderung der Honorarordnung erhöht.

Die Neufassung der Honorarverordnung der Volkshochschule des Landkreises Ammerland – Kreisvolkshochschule – wird beschlossen.

- b) Haushaltsmittel sind überplanmäßig im Haushaltsplan 2019 bereitzustellen. Die Deckung erfolgt durch Mehreinnahmen bei den Teilnehmerentgelten.

Zu TOP 18 Jahresabschluss der Kreisvolkshochschule gGmbH für das Wirtschaftsjahr 2018; Feststellung des Jahresabschlusses/Lagebericht sowie Entlastungen
Vorlage: BV/074/2019

KA Exner führt aus, dass die Kreisvolksschule ein Erfolgsmodell sei und sie dankt GF Krüger und seinem Team sowie allen weiteren Beteiligten für die erfolgreiche Arbeit der KVHS gGmbH.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates KA Exner, KA Sager-Gertje, KA Miks und LR Bensberg nehmen an der Abstimmung nicht teil.

Es wird einstimmig beschlossen:

1)

Der Gesellschafterversammlung wird vorgeschlagen:

Der Jahresabschluss der kvhs gGmbH für das Wirtschaftsjahr 2018 wird festgestellt. Der Jahresüberschuss 2018 beträgt 638.155,20 €. Der gesamte Jahresüberschuss von 638.155,20 € wird als Bilanzgewinn auf neue Rechnung vorgetragen. Die vorrangige Verwendung der Gewinnrücklagen ist vorgesehen für die Deckung der im Lagebericht genannten Bedarfe und Vorhaben.

2)

Der Gesellschafterversammlung wird vorgeschlagen:

Dem Aufsichtsrat der kvhs gGmbH wird für das Geschäftsjahr 2018 Entlastung erteilt.

Zu TOP 19 Konsolidierter Gesamtabschluss per 31.12.2016
Vorlage: BV/068/2019

LR Bensberg nimmt an der Abstimmung nicht teil.

Der konsolidierte Jahresabschluss per 31.12.2016 wird mit folgenden Eckdaten einstimmig beschlossen:

- Konzernbilanzsumme zum 31.12.2016	375.520.497,60 €
- Jahresüberschuss	14.636.089,26 €

Dem Landrat wird einstimmig Entlastung erteilt.

Zu TOP 20 Erhöhung des Stammkapitals bei der Beteiligung "Ammerländer Wohnungsbau Gesellschaft mbH"
Vorlage: BV/069/2019

KA Weden führt aus, dass wirtschaftliches Handeln mit dem Ziel verfolgt werde, Erträge zu erwirtschaften. Bei der Ammerländer Wohnungsbaugesellschaft (AWG) handele es sich um eine GmbH, die sich am Markt behaupten müsse. Des Weiteren sei die AWG der „Motor“ beim Erstellen von bezahlbaren Mietwohnungen im Landkreis Ammerland.

KA Weden erläutert, dass bei der AWG in der Vergangenheit nach erfolgreichen Geschäftsjahren eine Dividendenausschüttung von 100 % erfolgt sei und dies zu Irritationen geführt habe. Es sei dabei zu bedenken, dass sich die 100 %ige Dividendenausschüttung auf das Stammkapital in Höhe von bisher 511.500,00 € beziehe und dieser Betrag im Gegensatz zur Bilanzsumme in Höhe von etwa 60 Mio. Euro und einem Eigenkapitalanteil von etwa 50 % sehr niedrig sei. Der Aufsichtsrat habe nunmehr zur Vermeidung von zukünftigen Diskussionen vorgeschlagen, das Stammkapital aus bilanztechnischen Gründen zu erhöhen. Aus diesem Grund solle ein Teil der anderen Gewinnrücklagen in Stammkapital umgewandelt werden, dadurch werde auch die Kapitalbasis gestärkt. Des Weiteren sei damit eine höhere Bindung des Kapitals an das Unternehmen verbunden. KA Weden macht abschließend deutlich, dass für die Gesellschafter keine zusätzlichen Zahlungsverpflichtungen entstehen würden. Auch die prozentualen Anteile des Landkreises Ammerland, der Stadt Westerstede, der 14 Gemeinden und der beteiligten Banken würden unverändert bleiben.

Es wird einstimmig beschlossen:

Die Vertreter des Landkreises Ammerland in der Gesellschafterversammlung der Ammerländer Wohnungsbaugesellschaft mbH werden angewiesen wie folgt zu beschließen:

„Der Umwandlung der „Anderen Gewinnrücklage“ i. H. v. 4.603.500,00 € in „Gezeichnetes Kapital“ unter Beibehaltung der bisherigen Beteiligungsverhältnisse wird zugestimmt.“

Zu TOP 21 Mitgliedschaft des Landkreises Ammerland im Oldenburgisch-Ostfriesischen Wasserverband (OOWV)
Vorlage: BV/070/2019

Es wird einstimmig beschlossen:

Der Landkreis Ammerland beantragt zum 31.10.2021 die Aufhebung seiner Mitgliedschaft im Oldenburgisch-Ostfriesischen Wasserverband (OOWV)

**Zu TOP 22 Festsetzung der Leistungen nach dem Nds. Finanzausgleichsgesetz (FAG) für das Haushaltsjahr 2019
Vorlage: BV/071/2019**

Es wird einstimmig beschlossen:

Nach den Festsetzungen des Landes Niedersachsen für die Zahlungen der Kommunen nach dem Niedersächsischen Krankenhausgesetz (NKHG) für das Jahr 2019 beläuft sich die investive Umlagezahlung für den Landkreis Ammerland auf insgesamt 1.432.816,00 €. Zusätzlich zu dem bestehenden Haushaltsansatz sind daher weitere 9.900,00 € überplanmäßig gemäß §117 NKomVG bereit zu stellen. Die Deckung erfolgt über vorhandene liquide Mittel im Kreishaushalt.

**Zu TOP 23 Finanzsituation des Landkreises und der kreisangehörigen Gemeinden/Stadt Westerstede
Vorlage: BV/082/2019**

KA Köster führt aus, dass es erfreulich sei, dass der Landkreis Ammerland so erfolgreich wirtschaftete und hohe Rückzahlungen an die kreisangehörigen Gemeinden und an die Stadt Westerstede vornehmen könne. Die Fraktion B90/Die Grünen sei aber der Meinung, dass diese Rückzahlungen nicht zu einem Dauerzustand werden dürften und deshalb über die Höhe der Kreisumlage nachgedacht werden müsse.

KA Frau Bruns führt aus, dass es sich bei der Kreisumlage um eine rechnerische Größe handele, die für den Landkreis Ammerland wichtig sei. Die wirtschaftliche Lage sei derzeit sehr gut und deshalb könnten höhere Erträge erwirtschaftet werden. Dadurch hätten die Prozentpunkte für die Kreisumlage einen höheren Wert. Ihrer Meinung nach solle im Einvernehmen mit den kreisangehörigen Gemeinden/der Stadt über die erwirtschafteten Mittel beraten werden und die Finanzströme entsprechend verhandelt werden. Die Kreisumlage habe u. a. die Funktion, Aufgaben im Landkreis Ammerland zu finanzieren oder innerhalb der Gemeinden umzuschichten. Sie gibt zu bedenken, dass schon vor einigen Jahren die Kreisschulbaukasse abgeschafft worden sei. Die Gemeinden/Stadt seien in den letzten Jahren mit der Rückerstattung von Finanzmitteln einverstanden gewesen und hätten diese Mittel für verschiedene Zwecke einsetzen können. Des Weiteren dürften die zusätzlichen Anforderungen an den Kreishaushalt nicht vergessen werden, wenn auf das gute Finanzpolster des Landkreises verwiesen werde. Als Beispiel führt sie die Einrichtung eines WLAN-Netzes in der technischen Zentrale auf, deren Kosten aus dem laufenden Haushalt bezahlt werden können. Die weitere Entwicklung solle aus ihrer Sicht abgewartet werden, bevor über eine Senkung der Kreisumlage nachgedacht werde.

KA Oeltjen geht in seinen Ausführungen auf die Finanzsituation des Landkreises und der Gemeinden/Stadt ein und erinnert daran, dass man in den letzten Jahren immer sehr gute Zahlen habe aufweisen können. Diese Situation habe an vielen Faktoren gelegen. Ein Faktor sei sicher die allgemeine wirtschaftliche Lage, aber auch das kluge Wirtschaften im Landkreis Ammerland, was den Kreis, aber auch die kreisangehörigen Gemeinden und die Stadt Westerstede betreffe. Durch das erfolgreiche Arbeiten werde

jetzt geerntet, was man vor ca. 10 Jahren auf den Weg gebracht habe. Er erinnert an die Zeiten der Euro- und Bankenkrise und der Wirtschaftskrise. Davor habe man große Probleme mit der Arbeitslosigkeit gehabt. Alle die genannten Krisen habe der Landkreis Ammerland durch eine gute Zusammenarbeit mit der Politik und den Gemeinden/der Stadt gut bzw. besser als viele anderen Landkreise und Kommunen in ganz Deutschland verkraftet. Im Weiteren habe dies dazu geführt, dass bei der derzeitigen Steuerkraft gute Einnahmen erzielt werden konnten und nunmehr wieder an die Gemeinden/Stadt zurückgegeben werden können. Über die Höhe der Kreisumlage könne beraten werden. Er ist aber wie KA Frau Bruns der Meinung, die Entwicklung abzuwarten und mit den Beratungen bis zum Herbst zu warten. Der Landkreis sei finanziell gut aufgestellt, die Liquidität sei hervorragend und der Schuldenstand sei auf einem niedrigen Niveau.

KA Oeltjen geht in seinen weiteren Ausführungen auf die Gesamtlage der Kommunen in Deutschland ein, die einen Investitionsstau von rd. 159 Milliarden Euro zu verzeichnen hätten. Die Kommunen würden viel mehr Geld benötigen, allein um in Schulen und Straßen investieren zu können. Der Landkreis gebe seinen Kommunen durch die Rückzahlung die Möglichkeit zu investieren. Er gibt aber zu bedenken, dass auch Mittel vom Bund und vom Land hilfreich wären. Es müsse auch in Zukunft gemeinsam mit den Gemeinden und der Stadt Westerstede über Investitionen beraten werden, um den Investitionsstau in den Kommunen weitergehend abzubauen und die Aufgaben im Landkreis lösen zu können.

KA Orth führt aus, dass der Landkreises Ammerland immer zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger des Landkreises entscheide und auch weiterhin entscheiden werde. Die Gemeinden/Stadt würden auf unterschiedlichen Ebenen und Wirkungskreisen offen arbeiten. Die gute Entwicklung der letzten Jahre habe man nicht voraussehen können. Seiner Meinung nach werde aber gut und fair miteinander umgegangen und Überschüsse des Landkreises würden an die ka Gemeinden und an die Stadt Westerstede zurückgezahlt. Dies dürfe kein Dauerzustand werden, weil es sich um Geld handele, das von den Kommunen an den Landkreis übertragen worden sei. KA Orth ist ebenfalls der Meinung, dass die Entwicklung bis zum Herbst abgewartet werden solle, um dann weitergehend zu beraten, wie mit der Kreisumlage zukünftig umgegangen werden solle. Den heutigen Beschlussvorschlag hält er für eine faire Lösung, der zugestimmt werden könne.

Es wird einstimmig beschlossen:

Der Landkreis Ammerland zahlt den kreisangehörigen Gemeinden und der Stadt Westerstede im Haushaltsjahr 2019 einen einmaligen allgemeinen Zuschuss in Höhe von insges. 4,2 Mio. €. Die Aufteilung auf die gemeindliche Ebene erfolgt nach dem Schlüssel der Kreisumlage im Jahr 2018.

Die notwendigen Haushaltsmittel werden außerplanmäßig aus dem Haushaltsjahr 2018 im Budget der „Allgemeinen Deckungsmittel“ zur Verfügung gestellt. Die Deckung des Mehraufwandes ist durch den zu erwartenden Überschuss im ordentlichen Ergebnishaushalt 2018 gewährleistet.

**Zu TOP 24 Angebotsverbesserung im Rahmen eines kombinierten Stadtbus-
/Regionalbusverkehrs
Vorlage: BV/084/2019**

KVD Denker führt aus, dass die bisherigen politischen Beratungen in den Gremien deutlich gemacht hätten, dass das Thema Verbesserung des Stadtbus- und Regionalverkehrs alle Fraktionen bewege und es zu intensiven und befürwortenden Diskussionen gekommen sei. Er weist darauf hin, dass es mit dem heutigen Beschluss um die Grundsatzangelegenheit gehe und es erfreulich sei, wenn dem Beschlussvorschlag zugestimmt werde. Er informiert darüber, dass einige Einzelfälle sowie Anregungen aus den Reihen der Fraktionen noch in der Betrachtung seien und noch klärende Gespräche geführt würden. Des Weiteren werde es noch weitere Gespräche mit den Verkehrsunternehmen mit Blick auf finanzwirtschaftliche Fragestellungen geben.

KA Brunßen führt aus, dass mit dem heutigen Beschlussvorschlag aus seiner Sicht ein Meilenstein für den ÖPNV gelegt werde. Nach den Worten von Herrn Geschäftsführer Herr vom ZVBN habe der Landkreis damit eine Vorreiterrolle für das ZVBN-Gebiet übernommen. Der Landkreis Ammerland gehe mit ganz großen Schritten voran und werde damit zum Vorbild für andere Landkreise. Er erläutert kurz, was mit der Verbesserung des Stadtbus- und Regionalverkehrs einhergeht und macht deutlich, dass mit der Verbesserung viele Ortschaften im Halbstunden-Takt angefahren würden und eine bessere Verbindung nach Oldenburg geschaffen werde. Des Weiteren würden auch noch andere Bereiche angeschlossen, wie z. B. eine Verbindung von Friedrichsfehn zur Universität in Oldenburg. Durch die Verbesserung des Stadtbus- und Regionalbusverkehrs werde vielen Menschen die Gelegenheit gegeben, auf das Auto zu verzichten und mit dem Bus zu fahren. Damit könne viel für den Klimaschutz getan werden. Er bittet nachdrücklich darum, dem Beschlussvorschlag zuzustimmen.

KA Brunßen weist des Weiteren darauf hin, dass aktive Werbung über die Verbesserungen des ÖPNV betrieben werden müsse, damit die Menschen darauf aufmerksam gemacht würden. Des Weiteren müsse die Stadt Oldenburg daran arbeiten, dass der Bus schneller als das Auto sein Ziel erreichen könne. Er dankt der Kreisverwaltung für die schnelle Ausarbeitung und die Abstimmung mit dem ZVBN, der Stadt Oldenburg und den ka Gemeinden.

KA Oeltjen erinnert daran, wie schwer eine Erweiterung des ÖPNV in der Vergangenheit gewesen sei. Der jetzige Kreistag habe Meilensteine für den ÖPNV auf den Weg gebracht, wie z. B. die Einrichtung der Landesbusschnelllinie S35 und die Ausweitung des Angebotes. Mit der jetzt vorgeschlagenen halbstündigen Anbindung vieler Gemeinden und Ortschaften an das Oberzentrum Oldenburg werde ein weiterer Meilenstein gelegt, der im ländlichen Raum in Deutschland nicht so oft zu finden sei. Mit einer Beschlussfassung könne man stolz auf die Verbesserungen sein, weil es sich um eine hervorragende Angebotsvariante handle, die auch dem Klimaschutz zugute komme. Mit der Verbesserung des Stadtbus- und Regionalbusverkehrs werde u. a. dafür gesorgt, dass eine ganz neue Generation von Bussen in Oldenburg unterwegs sein werde, was ebenfalls den Klimaschutzzielen entgegenkomme. Wenn man noch gemeinsam mit dem ZVBN ein modernes Schülerticket auf den Weg bringen könnte, dann könne man behaupten, dass dieser Kreistag ÖPNV-Geschichte im Ammerland geschrieben habe.

KA Köster führt aus, dass, nachdem die Spätbusse auf Initiative der Fraktion B90/Die Grünen auf den Weg gebracht worden seien, man es nicht mehr gewagt hätte, auch noch die Verbesserung des Stadtbus- und Regionalverkehrs zu beantragen. Er schließt sich den Ausführungen von KA Brunßen und KA Oeltjen an und hält die erheblichen Angebotsverbesserungen ebenfalls für ein gelungenes Projekt, das den Klimaschutzziele des Landkreises Ammerland Rechnung trage. Es müsse viel Werbung gemacht werden, damit das Angebot angenommen werde und die Busse voll besetzt fahren. Er sehe noch Handlungs- und Verbesserungsbedarf in der Tarifstruktur sowie in der Schaffung von bezahlbaren Schülertickets.

LR Bensberg weist darauf hin, dass die Finanzierung der Angebotsverbesserung sowohl von der Stadt Oldenburg und vier Gemeinden des Landkreises Ammerland mitgetragen werde. Dieses gemeinsame Eintreten zu Gunsten des ÖPNV sei besonders zu bewerten und müsse als zukunftsfähig angesehen werden.

KA Beeken dankt für den Hinweis von KVD Denker, dass weitere Feinplanungen noch anstehen würden. Dadurch könnten noch Vorschläge mit aufgenommen werden, die wichtig für die Planung der Linien seien. Sie ist ebenfalls der Meinung, dass viel Werbung betrieben werden müsse.

KA Drieling schließt sich den Ausführungen seiner Vorredner an. Mit der Einrichtung einer Landesbuslinie und mit den Verbesserungen des Stadtbus- und Regionalbusverkehrs mit der Anbindung nach Oldenburg befinde sich der Landkreis Ammerland auf einem sehr guten Weg und man habe die Voraussetzungen geschaffen, um die Klimaschutzziele konkret voranzutreiben. Er ist ebenfalls der Meinung, dass viel Werbung für die Buslinien betrieben werden müsse und man explizit Betriebe, Vereine und Ortsbürgervereine darauf ansprechen und darüber informieren müsse. Er bittet die Kreisverwaltung darum, Geld für Werbemaßnahmen zu investieren. Die Verbesserung des Stadtbus- und Regionalbusverkehrs sei ein Erfolgsmodell für Niedersachsen und könne nur aufrecht erhalten werden, wenn die Busse entsprechend genutzt würden.

KA Orth erinnert daran, dass den Fraktionen Anfang des Jahres die ersten Überlegungen für die Verbesserungen der Buslinien vorgestellt worden seien. Er habe sich danach gefragt, ob die geplanten Verbesserungen über das Ziel hinausgehen würden. Nach vielen Beratungen und Überlegungen würde jetzt ein positives Ergebnis vorliegen. Die UWG-Fraktion werde dem Beschlussvorschlag gerne zustimmen, weil ÖPNV absolut wichtig sei und Verbesserungen eingeleitet werden müssten. Wichtig sei auch, dass nach zwei Jahren eine Evaluierung erfolgen werde. Des Weiteren ist auch er der Meinung, dass die Bürgerinnen und Bürger des Landkreises Ammerland informiert und mitgenommen werden müssen. Dazu müsse intensiv Werbung betrieben werden. Man biete dem ÖPNV eine große Chance und es müsse alles dafür getan werden, dass die Verbesserung des Stadtbus- und Regionalbusverkehrs ein Erfolg werde.

KA Töpfel führt aus, dass die Fraktion B90/Die Grünen das Projekt voll unterstützen werde. Die Investitionen seien sehr gut angelegt und der Vorteil des ÖPNV liege darin, dass viele Menschen auf einmal befördert werden können. Dadurch sei es seiner Meinung nach ein großer Erfolg, wenn der Bus genauso schnell sein Ziel erreiche

wie ein einzelner PKW-Fahrer. Man müsse die Bevölkerung dazu bringen, den ÖPNV vermehrt zu nutzen, um u. a. auch die überlasteten Straßen von und nach Oldenburg zu entlasten. Neben der Nutzung des ÖPNV müsse aber auch das Fahrrad in den Vordergrund rücken, um den Straßenverkehr zu entzerren.

Es wird einstimmig beschlossen:

Den Angebotsverbesserungen in Form eines kombinierten Stadtbus-/Regionalbusverkehrs zwischen dem Landkreis Ammerland und der Stadt Oldenburg wird zugestimmt. Die Verwaltung wird beauftragt entsprechende Verträge mit einer Laufzeit von zwei Jahren unter der Voraussetzung abzuschließen, dass

- a) die Mitfinanzierung durch die Gemeinden Bad Zwischenahn, Edewecht, Rastede und Wiefelstede, durch die Stadt Oldenburg und durch eine Förderung durch den Zweckverband Verkehrsverbund Bremen/Niedersachsen (ZVBN) gesichert ist,
- b) die nachgewiesenen Einnahmeausfälle der eigenwirtschaftlich betriebenen Linie 380 ausgeglichen werden und
- c) eine Regelung zur angemessenen Einnahmeaufteilung erfolgt.

Eine Evaluierung hat spätestens zum Frühjahr 2021 zu erfolgen. Die erforderlichen Haushaltsmittel sind im Haushaltsjahr 2020 einzuplanen.

**Zu TOP 25 Jahresabschluss 2018 für den Eigenbetrieb Immobilienbetreuung a) Feststellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes b) Entlastung der Betriebsleitung
Vorlage: BV/085/2019**

Es wird einstimmig beschlossen:

a) Der Jahresabschluss und der Lagebericht 2018 des Eigenbetriebes Immobilienbetreuung werden wie vorliegend festgestellt. Aus dem Jahresüberschuss wird eine Eigenkapitalverzinsung in Höhe von 34.246,65 € an den Haushalt des Landkreises Ammerland abgeführt. Der verbleibende Jahresüberschuss in Höhe von 14.830,90 € wird der Gewinnrücklage zugeführt.

b) Der Betriebsleitung wird für das Wirtschaftsjahr 2018 Entlastung erteilt.

**Zu TOP 26 Wirtschaftsplan 2019 für den Eigenbetrieb Immobilienbetreuung - 1. Nachtrag
Vorlage: BV/086/2019**

Der 1. Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2019 für den Eigenbetrieb Immobilienbetreuung wird einstimmig beschlossen. Für das Wirtschaftsjahr 2019 werden weiterhin keine Liquiditätskredite und Verpflichtungsermächtigungen eingeplant.

Zu TOP 27 Mitteilungen des Landrates

LR Bensberg teilt mit, dass KA Janßen am 6. Juni 65 Jahre alt geworden sei und KA Mickelat am 24. Mai Goldene Hochzeit feiern konnte.

Von den ehemaligen Kreistagsabgeordneten seien Karl Lamken am 7. April 85 Jahre, Uwe Hamjediers am 10. April 60 Jahre, Hermann Tammen am 20. Mai 75 Jahre und Johann Hinrichs am 22. Mai 85 Jahre alt geworden.

Am 21. Mai habe Hermann Tammen Silberhochzeit feiern können.

Zu TOP 28 Anfragen und Hinweise

Keine Anfragen und Hinweise.

Zu TOP 29 Einwohnerfragestunde

Herr Rowold, Bürger aus Westerstede und Vors. des Bürgerbusvereins Westerstede fragt an, ob es neben der Verbesserung des ÖPNV-Angebotes auch Bestrebungen zur Verbesserung für die Regio Stadtbahn mit Erweiterungen der Haltestellen in Ocholt und Augustfehn gebe.

KVD Denker antwortet, dass weitere generelle Verbesserungen des ÖPNV angestrebt würden. Hierzu gehöre natürlich auch der SPNV. Er nimmt die Anregungen von Herrn Rowold auf und sagt zu, diese Ansätze bei zukünftigen Planungen mit anzusprechen.

Zu TOP 30 Schließung der öffentlichen Sitzung

Vors. Taeger schließt die öffentliche Sitzung.